

Warum die Weinholdschule „bewegt“ ist



Die Weinhold-Grundschüler freuen sich hier vor dem Reichenbacher Wasserturm über mehr Abwechslung im Unterricht. Denn seit 2023/24 besitzt ihre Schule das Zertifikat „Bewegte Schule“.

FOTO: JENS MEINEL

Statt des „normalen“ Sportunterrichts auf die Eisbahn gehen und beim Lernen nicht nur auf dem Stuhl hocken: Das kann eine „Bewegte Schule“ ermöglichen. Wieso nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer von dem Zertifikat profitieren.

VON LAURA-LOUIS FREIMANN

REICHENBACH – Die Ruhe des Morgens weilt noch am Wasserturm in Reichenbach, nur auf der von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Woba organisierten Skistoffeishaus herrschte lebhaftes Treiben. Eine dritte Klasse der Weinholdschule hatte ihren Sportunterricht nach draußen verlegt. Was wie ein Wandertag wirkte, ist für die Lehrer und Schüler mittlerweile ein schönerer Alltag. „Wir reizen alle Möglichkeiten der Bewegung aus, wenn die Chance besteht“, erklärt Sportlehrerin Silke Landmesser. Nicht ohne Grund trägt ihre Grundschule seit dem Schuljahr 2023/24 das Zertifikat „Bewegte Schule“.

Auch in Fächern wie Deutsch, Musik oder Mathe spielt Bewegung an der Reichenbacher Grundschule

eine Rolle. „Ich reiche meinen Schülern gerne den Stift für das Whiteboard. Nachdem sie eine Antwort angeschrieben haben, ist der Nächste dran“, nennt Silke Landmesser nur ein Beispiel. „Oder wenn wir lesen, dann hängen die Texte eben mal an den Wänden und man muss für die nächste Seite weiterlaufen.“ In Dienstberatungen tauschen sich die Grundschullehrer dabei regelmäßig über Lernspiele aus. „Nach vielen Jahren des Lehrerseins ist man froh, wenn man mit solchen neuen Methoden in Berührung kommt“, denkt die Reichenbacherin.

Zusätzlich funktionierte man eine ungenutzte Fläche im Musikraum zu einem „Activity Room“ mit Sport- und Lernspielen um, auch der Schulhof wurde mit einem Basketballkorb und Spielfahrzeugen ausgestattet. „Wir haben es ebenfalls zur Tradition gemacht, jährlich ein Sportabzeichen anzubieten“, erklärt Silke Landmesser stolz. „Die Schüler haben die Möglichkeit, fünf Wochen lang verschiedene Stationen zu einer Sportart zu absolvieren. Danach gibt es eine Prüfung, bei der sich das Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze verdient werden kann.“ Die Grundschule kooperierte dazu auch schon mit dem Handballverein Mylau-Reichenbach, den Gewichthebern der TSG Rodewisch sowie dem Kreissportbund Vogtland.

Clemens Arndt, Pressesprecher des Landesamtes für Schule und Bildung, kennt die Vorteile dieser Methoden: „Ein Schulalltag, der durch bewegungsunterstütztes Lernen, ei-



Silke Landmesser (links) ist seit 1988 Lehrerin. In Deutsch, Mathe, Sport und dem Sachunterricht versucht sie ihre Schüler immer zur Bewegung zu motivieren. „Das war schon immer so“, sagt die 56-Jährige.

FOTO: JENS MEINEL

ne bewusste Rhythmisierung, einen ausgewogenen Wechsel von Spannungs- und Entspannungsphasen, also von Konzentration und Erholung, von Ruhe und Bewegung sowie von geistiger und körperlicher Aktivität gekennzeichnet ist, unterstützt Kinder und Jugendliche wirkungsvoll beim Wissenserwerb, steigert ihre Motivation und trägt zu einem gesundheitsfördernden Verhalten bei.“ Das können die Grundschullehrer der Weinholdschule bestätigen. Es geht um mehr, als die Kinder auszupowern, damit der Unterricht entspannter ist. „Natürlich, nach so einem Ausflug gibt es beim Zurücklaufen kaum Probleme, alle sind ausgeglichen und halten zu-

sammen“, sagt Silke Landmesser, fügt aber hinzu: „Wir wollen die Kinder glücklich machen. Nicht jeder hat zu Hause die Möglichkeit, solche Dinge zu tun oder Bewegung aktiv zu erleben. Es gibt Familien, in denen so etwas nicht stattfindet. Bei uns wird es dankbar angenommen.“

Durch jene Gelegenheiten werden manchmal auch erst Dinge sichtbar. „Neulich kam ein Junge zu mir, der fragte, ob wir auch etwas anderes machen können“, erklärt Silke Landmesser. „Ich habe ihm sofort angemerkt, dass er Angst hatte, weil er noch nie auf dem Eis stand. Dann erklärte ich ihm, dass es eine Chance ist, etwas Neues zu lernen - wie damals das Laufen oder Fahrradfahren.“ Wenig später schlitterte der Junge übers Eis. „Man sieht, dass es jeder kann, wenn er es will und die Chance bekommt.“

Angeregt durch Schulleiterin Simone Wünsch bemühte sich die Weinholdschule Reichenbach für das Zertifikat über ein Jahr, trotz bereits guter Voraussetzungen. Die Fortschritte wurden in regelmäßigen Abständen von der Forschungsgruppe „Bewegte Schule“ der Universität Leipzig geprüft. „Wir sind sehr stolz, dieses Ziel gemeinsam mit unseren Schülern und deren Eltern erreicht zu haben“, freut sich auch die stellvertretende Schulleiterin Christin Landhug. Im Jahr 2023/24 erlangten auch die Parkschule Auerbach, sowie die Grundschule Neundorf Plauen das Zertifikat. Insgesamt haben es im Vogtland 16 Schulen. (lafre)

„Wir reizen alle Möglichkeiten der Bewegung aus.“

Silke Landmesser Sportlehrerin